



Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'320
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 763.3
Abo-Nr.: 1072875
Seite: 77
Fläche: 58'147 mm²

Kaffeebestellung per Telefon oder übers Internet informiert der Kunde den Lieferanten, dass er gebrauchte Kaffeekapseln rezyklieren möchte; er aktiviert so den Service at Home. Dafür erhält er eine eigens entwickelte Recycling-Tasche, in der

Rezykliertes Alu braucht 95 Prozent weniger Energie als Primär-Aluminium.

die gebrauchten Aluminium-Kapseln gesammelt werden. Bei der nächsten Kaffeebestellung veranlasst der Kunde dann die Abholung. Eine SMS oder eine E-Mail der Post erinnert rechtzeitig vor der Lieferung des neuen Kaffees daran, die Recycling-Tasche im Ablagefach des Briefkastens oder im Milchkasten zu deponieren. So kann der Postbote bei der Zustellung die gebrauchten Kaffeekapseln auch dann mitnehmen, wenn der Kunde zu

dem Zeitpunkt nicht zuhause ist.

Funktionierendes Recycling

Nach dem Einsammeln kommen die gebrauchten Kapseln in ein Recyclingzentrum der Barea-Gruppe. Dort wird durch Trennung von Aluminium und Kaffeesatz für ein optimales Recycling der gebrauchten Kapseln gesorgt. Moderne Anlagen zerkleinern die Kapseln und trennen mittels Sieben das Aluminium vom Kaffeesatz. Das zerkleinerte und von Fremdmaterialien getrennte Aluminium bereiten Schmelzwerke im benachbarten Ausland mit modernster Technologie auf. Das Ergebnis ist ein Material, das als Sekundär-Aluminium bezeichnet wird.

Aluminium ist ein Wertstoff, der unendlich wiederverwendet werden kann. Beim Recycling von Aluminium werden im Vergleich zur Ersterstellung pro Kilogramm

Aluminium 9 Kilogramm CO₂ und bis zu 95 Prozent der ursprünglich aufgewendeten Energie eingespart. Der Kaffeesatz hat einen sehr hohen Heizwert und wird teilweise in Energie umgewandelt. Der Rest wird kompostiert und als Dünger verwendet, beispielsweise von den Winzern in den Weinbergen der Region Lavaux.

«Recycling hat für Nespresso eine grosse Bedeutung. Wir beschäftigen uns nicht nur mit dem Recycling gebrauchter Kapseln, sondern wir setzen auch umfangreiche finanzielle und personelle Ressourcen für die Optimierung aller Prozesse in der gesamten Organisation ein», ergänzt Hottinger. Damit will Nespresso die Ökobilanz seiner Kaffeekapseln weiter verbessern und sicherstellen, dass Nespresso zum Nutzen heutiger und zukünftiger Generationen ein nachhaltiges Unternehmen ist.

Bernadette Muff, Kommunikation, Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, Zürich.

IGORA

Neun von zehn leeren Dosen kommen zurück

Sammelorganisation Seit 1989 organisiert die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in der ganzen Schweiz das Sammeln und Recycling von gebrauchten oder leeren Alu-Verpackungen. Getränkedosen, Schalen und Tuben aus Aluminium wie auch Nespresso-Kaffeekapseln sind heute im Sammelsystem integriert. Mit ihren zahlreichen Aktivitäten hat Igora das Aluminium-Sammeln populär gemacht. Neun von zehn leer getrunkenen Getränkedosen werden heute rezykliert. Die Hunde- und Katzenhalter tragen 80 Prozent der leer gefressenen Tiernahrungsschalen in die Sammelstellen. Die Rücklaufquote bei den Alu-Tuben für Senf, Mayonnaise, Brotaufstriche usw. liegt bei 60 Prozent. Die Sammel- und Recyclingaktivitäten werden finanziert über den vorgezogenen Recyclingbeitrag (VRB), der bei Dosen, Schalen und Tuben bei 1 Rappen liegt, sowie durch Beiträge der Aluminium-Industrie und von Nespresso.

Ausweitung Am 1. Juli 2012 hat Igora zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recy-

cling von Weissblechdosen und Konservendosen aus Stahlblech in der Schweiz verantwortlich ist.



Nespresso-Kapseln: Sie sind derzeit die einzigen, die rezykliert werden können. Wichtig hierfür ist das Sammelsystem Recycling at Home. Partner von Nespresso ist die Post.